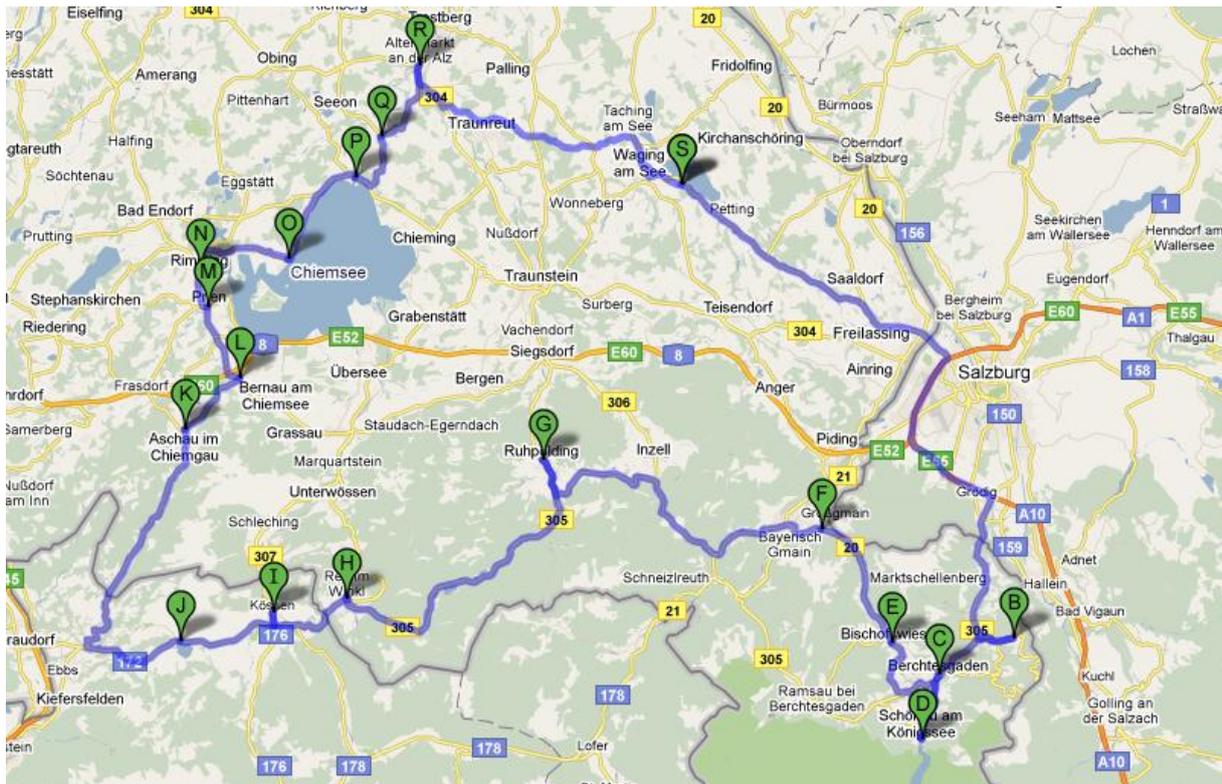


Roßfeld Tour

Ca. 243 km, 4 ½ Stunden Fahrtzeit



Die Roßfeld Tour ist eine sehr bekannte Biker Tour. Ein sehenswerter Punkt im Berchtesgadener Land (Oberbayern) bzw. im Salzburger Land (Bundesland Salzburg/Österreich) ist die Roßfeld-Höhenring-Straße, die teils auf deutschem und teils österreichischem Boden liegt.

Wir starten am Eichenhof und fahren gleich nach **Berchtesgaden zur Roßfeldstraße**. Das Roßfeld befindet sich zwischen dem Salzachtal im Osten und dem Schellenberger Tal im Westen. Im Süden wird das Roßfeld vom Hohen Göll (2.522 m) überragt, im Norden erblickt man den Zinken, die Berge des Salzkammerguts (1.782 m) mit der Osterhorngruppe und des Tennengebirges (2.430 m). Im Südosten ist das Dachsteingebirge (bis 2.995 m) zu sehen. Zwei Gasthöfe laden an der Roßfeldstraße zum Verweilen ein. Einer davon, der Ahornkaser, ist die höchstgelegene, mit dem Auto erreichbare Gaststätte in Deutschland.

Von Roßfeld ab nach **Berchtesgaden**, dort ist das berühmte Salzbergwerk. Erleben Sie Berchtesgadener Bergbautradition seit 1517 bei einer spannenden Untertage-Führung im Salzbergwerk Berchtesgaden. Das seit fast 500 Jahren aktive Bergwerk steht allen Abenteuerlustigen offen.



Im Jahre 2007 wurde das beliebte Besucherbergwerk, das als eines der ältesten Bergwerke Europas zu den großen touristischen Attraktionen und Ausflugszielen Berchtesgadens zählt, zum modernen Erlebnisbergwerk umgestaltet und mit der neu konzipierten SalzZeitReise in die Zukunft geführt.

Nächstes Ziel ist **Schönau am Königssee**. Das Wallfahrtskircherl "St. Bartholomä" ist weltbekannt. Seine Architektur wurde zum Wahrzeichen für den Ort Schönau a. Königssee. Die ältesten Bauteile gehen auf den Beginn des 12. Jahrhunderts zurück.



1522 wurde die ehemalige "Basilica Chunigesse" dem Heiligen Bartholomäus – als Schutzpatron der Almbauern, Sennerinnen und Hirten geweiht. Mit der Barockisierung im späten 17. Jahrhundert,

kamen die drei markanten Zwiebeltürme. Seit dem 18. Jahrhundert ist die Wallfahrtskirche mit dem angrenzenden ehemaligen Jagdschloss der Wittelsbacher baulich verbunden.

Von Schönau am Königssee, über Bischofswiesen und Bayerisch Gmain weiter nach Röhlpolding. Dort ist das bekannte Bartholomäus-Schmucker-Heimatmuseum im Herzoglichen Jagdschloss.

Das Heimatmuseum wurde 1972 eröffnet und beherbergt hauptsächlich die private Sammlung des ehemaligen Bürgermeisters von Röhlpolding Bartholomäus Schmucker. Es zeigt eine Sammlung von Alltagsgegenständen wie Porzellan, Schmuck, Möbel und Trachten. Besonders schön ist die Jagd, Waffen und Uniformsammlung. Außerdem sind auch Gesteine und Versteinerungen der Gegend ausgestellt.



Nächstes Ziel ist **Reit im Winkl**. Reit im Winkl liegt auf 695 m Höhe im südlichen Oberbayern direkt in den bayerischen Alpen unweit der deutsch-österreichischen Grenze. Der kleine Ort ist ein sehr beliebter Luftkurort, der bekannt wurde als der schneesicherste und



schneereichste Wintersportplatz der Bayerischen Alpen. Hier findet man neben Langlaufstrecken auch Skipisten verschiedener Schwierigkeitsgrade. Nicht nur im Winter sondern auch in den anderen Jahreszeiten hat Reit im Winkl einiges zu bieten. Viele wunderschöne Rad – und Wanderwege findet man hier. Reit im Winkl besitzt natürlich auch

ein abwechslungsreiches kulturelles Angebot. So finden z.Bsp. verschiedene Konzerte statt und Heimatabende sowie das Bauerntheater. Das Ortsbild von Reit im Winkl ist geprägt von jahrhundert alten staatlichen Bauernhäusern, die im Chiemgauer Stil errichtet wurden.

Weiter über Kössen zum **Walchsee**. Walchsee, auf der Nordseite des "Zahmen Kaisers", liegt rund 18 km nordöstlich von Kufstein. Der 98 ha große See mit 1A-Wasserqualität ist ein riesiges Wassersportzentrum. Neben den Annehmlichkeiten des Badesees mit 20 bis 24 Grad Wassertemperaturen und Badestränden bietet der Walchsee viel Platz zum Wasserskifahren, Bootfahren und Fischen in dem naturbelassenen See.



Über Aschau im Chiemgau und Bernau am Chiemsee geht es weiter nach **Prien am Chiemsee**. Prien ist der Hauptort des Chiemsees. Er ist ein typischer Luftkurort und der einzige Kneippkurort Oberbayerns. Gegründet wurde er in der Mitte des 12. Jhd. als Verwaltungsort der Grafen von Falkenstein.



Von hier verkehren alle Schiffe zu den Inseln und den anderen Orten des Chiemsees. Der Haupthafen der Chiemseeschifffahrt befindet sich in Prien. In der Nähe des Hafens befinden sich viele kleine Bootsanlegestellen, wo man die unterschiedlichsten Elektroboote und Tretboote ausleihen kann, um den Chiemsee selbst zu entdecken. Vom Hafen aus kann man auch das Schloss

Herrenchiemsee oder die Fraueninsel besichtigen.

1873 erwarb König Ludwig II. von Bayern die Herreninsel als Standort für sein Neues Schloss Herrenchiemsee. Als Abbild von Versailles sollte dieses Schloss ein "Tempel des Ruhmes" für König Ludwig XIV. von Frankreich werden, den der bayerische Monarch grenzenlos verehrte.

Der Verwirklichung gingen insgesamt 13 Planungsphasen voraus. 1878 wurde mit dem Bau des "Bayerischen Versailles" nach Plänen von Georg Dollmann begonnen. 1886, beim Tod von König Ludwig II., war das Schloss noch nicht vollendet. Einige Teile wurden später abgetragen.

Von Rimsting nach Gsadt am Chiemsee und weiter nach **Seebruck**. Hier können Sie am Hafenvirt einkehren. Lassen Sie sich bei schönem Wetter verwöhnen auf der Sonnenterrasse mit direktem Blick auf den Chiemsee. Genießen Sie das bunte Treiben am Segelhafen. Verkehrsruhig und doch mitten drin. Beobachten Sie in aller Ruhe das Kranen der Boote oder genießen Sie einfach nur den schönen Blick über den Chiemsee hinüber zu den Chiemgauer Alpen.



Als nächstes fahren Sie über Truchtlaching Richtung Altenmarkt an der Alz, in eine schöne Umgebung und zurück zum **Hotel Eichenhof**, dort können Sie mit einem Tröpfchen Wein Ihren Tag ausklingen lassen. Und hiermit hoffen wir dass wir all Ihre Erwartungen erfüllen konnten.